



„positHIVE“
EXPEDITION WIR

AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. (AHS)

Anschrift:
Johannesstr. 19
70176 Stuttgart

Telefon:
0711/2 24 69 – 0

Fax:
0711/2 24 69 – 99

E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de

Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.aidshilfe-stuttgart.hiv
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:

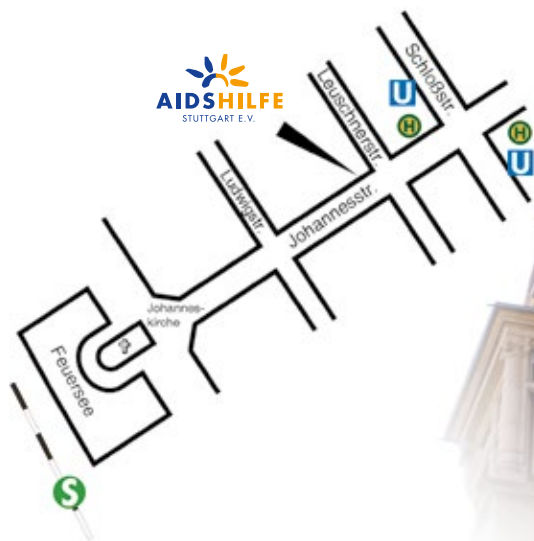
U2, U29, U34
Haltestelle
Schloß-/Johannesstrasse

S-Bahn:

S1, S2, S3, S4, S5, S6
Haltestelle Feuersee

Bus:

Linie 41
Haltestelle
Schloß-/Johannesstrasse



Öffnungszeiten der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:

Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Informationen für alle, Hilfe für Betroffene:

Tel.: 0711/22 46 9 - 0.

Anonyme Telefonberatung der deutschen AIDS-Hilfen:

Tel.: 0180/33 19 411
(Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9
Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz,
maximal 42 Cent/Minute aus deutschen
Mobilfunknetzen!)

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 21.00 Uhr
Sa. + So. 12.00 Uhr – 14.00 Uhr.

Persönliche Beratung durch Fach- kräfte der AHS nach Vereinbarung und in den Sprechstunden:

Tel.: 0711/22 46 9 - 0
Mo. – Fr. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Online Beratung:

www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:

Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
Vereins zur Förderung von Jugendlichen
mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
e.V. (www.verein-jugendliche.de). Treff-
punkt für Jungs, die anschaffen gehen und
auf der Straße leben.

Anlaufstelle für Prostituierte,

Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart. Tel.: 0711/67
21 24 48, E-Mail: cafe-strich-punkt@
aidshilfe-stuttgart.de, www.facebook.com/
cafestrichpunkt

Öffnungszeiten:
Mo. 16.00 Uhr – 20.00 Uhr
Mi. 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Lisa Niederauer, Pfl-
gepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS
E-Mail:
lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22 46 9 - 16.

Ehrenamtliche Gruppen:

Ö-Gruppe (Ö=Öffentlichkeitsarbeit),
Telefongruppe, MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest-Aktion in der AHS:

Monatlich am 4. Mittwoch - außer im Juli
und im Dezember am 3. Mittwoch - von
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen:

Gemischte Gruppe, JuPo-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
gefördert durch die Landeshauptstadt
Stuttgart und vom Ministerium für Sozia-
les und Integration Baden-Württemberg.

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN DE03 4306 0967 7007 0080 00
 BIC GENODEM1GLS

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

Das nächste RAINBOW erscheint im November 2018 vor dem Welt-AIDS-Tag.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für Ausgabe 81: 30.09.2018

Herausgeber:

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: 0711/22 46 9 – 0
 Internet:
 www.aidshilfe-stuttgart.de
 www.aidshilfe-stuttgart.hiv

Vorstand (V.i.S.d.P.):

Klaus Ganzhorn |
 Laura Halding-Hoppenheit | Jörg Hummer
Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler

Redaktion: Lea Wilde

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder abzuweisen.

Beiträge bitte als Word-Datei (.doc) per E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de einreichen und nach Möglichkeit Fotomaterial (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden. Für eingereichte Fotos und Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Anzeigenbetreuung: Lea Wilde

Für eine Anzeigenschaltung bitte E-Mail an die RAINBOW-Anzeigenbetreuung unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Layout:

soldan kommunikation
 grafik-design-konzept, Stuttgart

Druck:

Druckerei Hertle GmbH
 Kirchheim/Teck

Auflage: 5.000 Exemplare

RAINBOW erscheint zweimal jährlich und wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf vollständige Wiedergabe und Dokumentation des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS sowie zu medizinischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen von HIV und AIDS.

RAINBOW versteht sich als Forum, HIV und AIDS in seiner lokalen wie globalen Dimension aufzuzeigen.

RAINBOW will informieren, zur Diskussion anregen und zur Teilnahme auffordern, um HIV und AIDS aus der Verdrängung herauszuholen.

RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offizielle Position der AHS wieder; insbesondere geben namentlich gekennzeichnete Beiträge in erster Linie die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.

RAINBOW versucht, sich vollständig aus den Einnahmen der abgedruckten Werbung zu finanzieren. Ein herzliches Dankeschön allen Anzeigenkunden!

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen, Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetriebe wird RAINBOW verteilt und öffentlich ausgelegt:

- Ackermanns – Kneipe und Bar
- AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.
- AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
- AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- Apotheke55
- Atelier am Bollwerk
- Bahnhofsmision Stuttgart
- Blue Box
- BOOTS Westernbar Stuttgart
- Bürogemeinschaft Lazarrettsstraße
- Buchladen Erlkönig
- Café Bistro Graf Eberhard
- Café Künstlerbund
- Café le Théâtre
- Café Monroe's
- Café Strich-Punk/Café La Strada
- Calwer-Eck-Bräu
- Dacapo II Erotikshop
- Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
- EAGLE Stuttgart
- EGOISTIN Stuttgart
- FRAU BLUM-Boutique Erotische
- Gemeinschaftspraxis Schwabstr. 26
- Goldener Heinrich
- Jakobstube
- Jusos – Stuttgart
- K29 – Der Zieglerkeller
- Katharinenhospital (Station 12)
- KINGS CLUB
- Kiosk & Caffee Olga 120
- Kiosk Kuhstall
- Krankenhaus Bad Cannstatt
- Kontaktstelle High Noon
- KULTURWERK
- Kulturzentrum MERLIN e.V.
- Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
- Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
- Lotto Café J. Braun-Büttner
- Marienhospital
- MCC Gemeinde Stuttgart
- Palast der Republik
- pour lui-Sauna
- Praxis Dr. med. Jürgen Koubig
- Praxis Dr. med. Friedrich Spieth
- Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
- Praxismgemeinschaft Schwabstraße 59
- Praxis Verena Wollmann-Wohlleben
- RAVEN Stuttgart
- Reinsburg Apotheke
- Restauration-Bar-Bernstein
- Rosenau – Lokalität & Bühne
- ruben's – bar*bistro*lounge
- Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
- STUTTARTER JUGENDHAUS gGmbH - Jugendhaus Mitte
- TOM'S BAR, Stuttgart
- tips'n 'trips Jugendinformation Stuttgart
- U-Apotheke
- US SHOP
- Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
- VIVA SAUNA
- WESTEND APOTHEKE
- Zentrum Weissenburg
- Zimt & Zucker

(Stand: Juli 2018)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Klaus Ganzhorn, Laura Halding-Hoppenheit, Jörg Hummer

Vorstand

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
Telefon: 0711/22 46 9 - 0

E-Mail: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung | Mitglieder | Außenvertretung |
Personal | Finanzen | Geschäftsstelle | Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführung

Bernd Skobowsky – Dipl. Ökonom Intern. Business (FH),
Assistent der Geschäftsführung
Telefon: 0711/22 46 9 - 11

E-Mail: bernd.skobowsky@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag bis
Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung | Empfang | Veranstaltungen

Hauptamtliche
Mitarbeiter

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter
Telefon: 0711/22 46 9 - 13

E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene |
Wohngruppen für Menschen mit HIV/AIDS | HIV/AIDS und Männer, die Sex mit
Männern haben (MSM)/MSM-Präventionsgruppe | Ehrenamtliche Telefonberatung/
Telefongruppe | Ehrenamtskoordination/Abende fürs Ehrenamt | Patientencafé

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter
Telefon: 0711/22 46 9 - 18

E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene |
Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen | Junge HIV-Positive/JuPo-Gruppe |
HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur Information der
Allgemeinbevölkerung/Ö-(=Öffentlichkeitsarbeit) Gruppe

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamtliche Mitarbeiter

Caroline Maier – Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 - 14

E-Mail: caroline.maier@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | Selbsthilfe/Gemischte Gruppe | Peervermittlung/Buddys | Krankenhausbesuche | HIV-Prävention in Schulen, Jugendhäusern, Betrieben etc. | Multiplikatoren-schulung | Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen | HIV/AIDS und Haft

Josefina Muanza – Gesundheits- u. Sozialmanagerin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 - 19

E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Montag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | HIV/AIDS und Migranten/Drogengebrauchende/Frauen | Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen

Lisa Niederauer – Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 - 16

E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | HIV/AIDS und mann-männliche Prostitution | Ambulant Betreutes Paar- und Einzelwohnen | HIV-Schnelltest-Aktionen | HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen/ Szenetestaktionen

Lea Wilde – M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin

Telefon: 0711/22 46 9 - 17

E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de

Präsenzzeit: Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für HIV-Betroffene | Öffentlichkeitsarbeit | Veranstaltungen | HIV-Schnelltest-Aktionen | Arbeitskreis HIV Stuttgart

Rüdiger Schmidt – Hausdienst

Telefon: 0711/22 46 9 - 15

E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de

Zuständigkeitsbereiche: Veranstaltungen | Transporte | Reparaturen

Inhalt

- 02 Wegweiser
- 06 Inhalt
- 07 Editorial

Aus der AIDS-Hilfe

- 08 Der 3. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. im Kursaal von Bad Cannstatt
- 14 HIV-Jugendprävention
- 16 Neues aus dem „Café Strich-Punkt“
- 18 Mitgliederversammlung 2018
- 20 „Drogentotengedenktag“ 2018 – „BEGEGNUNG – AKZEPTANZ – DAZUGEHÖREN“
- 22 4. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 24 „Schwitzen für einen guten Zweck“ – 12. Stuttgarter Lebenslauf
- 26 Eric Gauthier unterstützt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- 28 Das „alte AIDS“ darf bitte gehen. Unser Patientencafé darf bleiben.
- 30 Medizinische Rundreise – „Länger leben“
- 31 „Lebendige Bücher“

- 34 MSM-Präventionsgruppe – Im persönlichen Gespräch mit Stephan, Michael und Simon
- 36 Petrus Ceelen zum 75. Geburtstag

AIDS-Hilfe und CSD

- 38 „positHive“ EXPEDITION WIR beim Stuttgarter CSD 2018

Politik

- 44 Weiblich, männlich und? – Geschlechterkategorien im 21. Jahrhundert
- 48 „Positive Begegnungen“ vom 23. – 26.08.2018 in Stuttgart
- 50 PrEP – Neuigkeiten

Magazin

- 52 Bücher, Bücher, Bücher ...
- 54 Filmtipp

Termine

- 55 Termine, Termine, Termine ...

suchen – finden –
reinschauen!



Liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

immer wieder werde ich gefragt, was denn so die größten Probleme – oder: Herausforderungen – sind, vor denen wir in der AHS standen oder auch aktuell stehen. Schnell bin ich dann versucht, von veränderten Präventions-, Test- und Therapiemöglichkeiten zu reden, die für uns in der AIDS-Hilfe-Arbeit Engagierten Umdenken und auch für die AHS Angebotsanpassungen nötig machen. Dann folgt in der Regel die Aufzählung von vielen größeren oder kleineren Maßnahmen zur Erhaltung von Bewährtem und zur Weiterentwicklung. Details zu Organisationsabläufen, zur Öffentlichkeitsarbeit, zu Kooperationen, Dienstleistungsverhältnissen, Kommunikations- und Wertschätzungskultur etc. und auch zu den Finanzen werden dann thematisiert. Schnell kommt man dabei „vom Hundertsten ins Tausendste“ – „sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr.“

Es stimmt natürlich: das Ganze besteht aus vielen Teilen! Allerdings sind bei genauerem Hinsehen nicht die einzelnen Aufgaben die Herausforderungen,

sondern die Beharrungskräfte: Natürlich müssen wir was ändern, aber doch nicht bei mir! Natürlich ist das nicht fair und die müssen das lassen! Natürlich müssen Rollen überdacht werden, aber ...

Ein holländisches Sprichwort lautet: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen!“ Ich wünsche mir für die AHS, dass wir noch mutiger Windmühlen bauen und uns weniger hinter Mauern – fremden, aber auch eigenen – ducken. Wir haben viel erreicht und wir können – davon bin ich überzeugt – leichter noch mehr erreichen. Wir kennen unsere Aufgaben: HIV-Prävention und Hilfe für HIV-Betroffene! Und wir haben die Kompetenzen, um diese AIDS-Hilfe-Arbeit gut zu machen! Lasst uns selbstbewusster und selbstbestimmter unseren gemeinsamen Weg gehen! Und wenn der eine oder die andere dabei die liebgewordene Komfortzone verlassen muss, dabei nicht erfreut ist

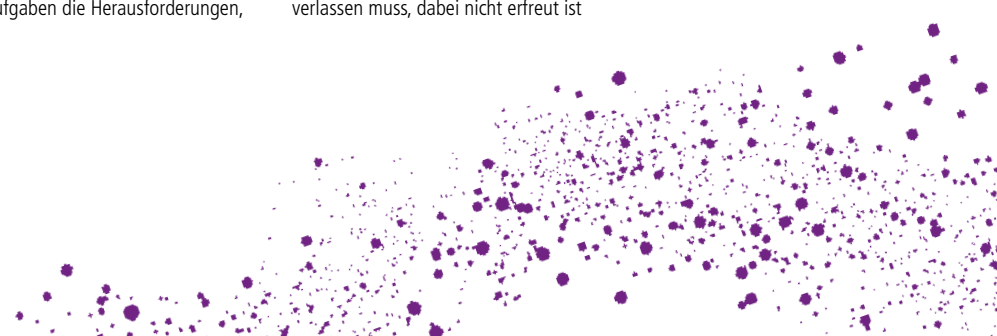


und das auch zeigt, dann wünsche ich mir, dass wir das aushalten, weil uns unsere Arbeit wichtig ist und weil wir um unsere Verantwortung für die Ressourcen wissen, die uns anvertraut sind!

Nun aber genug der Nachdenklichkeit, sondern viel Freude bei der Lektüre dieses RAINBOW – an dem, was war und an dem, was kommen soll!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.),
Geschäftsführer, AHS



Der 3. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. im Kursaal von Bad Cannstatt

Der 3. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) war die bisher am besten gelungene Wiederholung des Charity-Events im Zeichen der Roten Schleife – erneut Prominenz, Glamour und Spenden für den guten Zweck.

Das Feedback zum Weihnachtsball 2017 – einen Tag nach dem Welt-AIDS-Tag – war berauschend. Am Abend hörte man an den unterschiedlichen Tischen immer wieder, welch gelungener Gaumenschmaus das Menü und dass die Stimmung etwas ganz Besonderes sei. Der Ball entwickelt sich in jedem Jahr weiter und entfaltet sich in seiner vollen Pracht unter dem Motto: „RED CARPET MEETS RED RIBBON“!

Im Namen aller Sponsoren, Unterstützer und Unterstützerinnen sowie Partner und Partnerinnen des Charity-Balls übergaben die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz aus München den Scheck an Franz Kibler, der ihn stellvertretend für die AHS entgegennahm. „Was für ein beeindruckender Einsatz für die gute Sache!“, freute sich Kibler.

Der Ballabend des 02.12.2017: Ab 18.00 Uhr füllte sich der Eingang des Kursaals in Stuttgart-Bad Cannstatt. Festlich dekoriert präsentierte sich das prachtvolle Gebäude. Schirmherrin für den dritten Weihnachtsball war Frau Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Erneut feierten über dreihundert Gäste im Zeichen der Roten Schleife. Prominenz aus Politik, Kultur, Sport und Wirtschaft tummelte sich auf dem Roten Teppich und nahm die Gelegenheit wahr, sich mit Traves-tiekünstlern fotografieren zu lassen,



von links: Kamran Ehsani, Schwester Margot Hoover, Franz Kibler, Jana Ina Zarrella, Anastasia Dirksen-Badiu, Dr. Stefan Wolf



„Bitte Platz zu nehmen!“



„Sponsorenfamilie“



von links: Kamran Ehsani, Tamara Barreto, Vava Vilde, Cacao, Gerold Ostertag, Bernd Skobowsky, Jörg Hummer, SIR, Schwester Margot Hoover, Franz Kibler, Laura Halding-Hoppenheit



von links: Jürgen Hörig, Jana Ina Zarrella, Giovanni Zarrella



Giovanni Zarrella, Schwester Margot Hoover



Jürgen Hörig, Jana Ina Zarrella

um eine bleibende Erinnerung an den Abend mit nach Hause zu nehmen.

Professionell und mit Humor führte Moderator Jürgen Hörig mit der charman-
 ten Jana Ina Zarrella durch den bunten Abend. Gäste, wie unter ande-
 rem der Ex-Fußballprofi Claudemir Jerô-
 nimo Barreto – besser bekannt als Ca-
 cau –, Giovanni Zarrella und zahlreiche
 Stadträtinnen und Stadträte aus Stutt-
 gart genossen den außergewöhnlichen
 Service der Europa-Miniköche. Kinder-
 lachen und Swing-Musik erfüllten den
 Ballsaal. Der Auftritt der international
 ...

Der 3. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. im Kursaal von Bad Cannstatt

Fortsetzung von Seite 9

bekannten Swing-Pop Band Vintages Vegas hat alle Gäste von ihren Stühlen vor die Bühne geholt. Die Gäste haben getanzt, geklatscht und laut gejubelt – die Stimmung war einfach fantastisch!

„Wir wollen das Thema HIV/AIDS weiter in die Mitte der Gesellschaft tragen und hierfür zusätzliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewinnen!“, so Franz Kibler am Rande des Weihnachtsballs. Er führte weiter an, dass die Zustimmung und die steigende Gästezahl ein Beleg dafür seien, dass die AHS mit diesem Veranstaltungsformat den richtigen Weg eingeschlagen habe. Ein großer, sehr herzlicher Dank geht an die zahlreichen Partner und Partnerinnen, die diesen Weihnachtsball unterstützen und ermöglicht haben: Allianz Deutschland AG, Datagroup SE,

Staatliche Toto-Lotto-GmbH Baden-Württemberg, SÜDWESTMETALL – Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V., Volksbank Stuttgart eG, Alles klar! Veranstaltungs-Service GmbH, Antalis GmbH, Architare Barbara Benz einrichten GmbH & Co.KG, Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, DIMAH Messe + Event GmbH, Druckerei Hertle GmbH, Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, Europa Miniköche gemeinnützige GmbH, Fellbacher Weingärtner eG, HUMA Farben GmbH, Hochland Kaffee Hunzelmann GmbH & Co. KG, Juwelier Ralf Häffner, Krietsch Gastro GmbH – Restaurant Fuggerei, Peter Noller Landschaftspflege GmbH, S. Punkt Marketing & Event GmbH.



Stimmung! Giovanni Zarrella mit den Europa-Miniköchen.



von links: Betty Heart, Dr. Christine Lehmann, Laura Halding-Hoppenheit, Frä. Wommy Wonder, Ruebel Apel Hasnat, Franz Kibler, Betty Boop



Jana Ina Zarrella (Mitte) mit Lucretia Lucefera und Margot Hoover vom Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz.



von links: FrI. Wommy Wonder, Vava Wilde, SIR



„RED CARPET MEETS RED RIBBON“ – 3. WEIHNACHTSBALL DER AIDS-HILFE STUTTGART E.V.

Mit ihrem üblichen Wohlstand besetzt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Ausklang des Jahres ein gesellschaftliches Highlight in Stuttgart. Ein Gala- mit Schinken verbindet und den Fokus auf ein besonders wichtiges Thema legt: HIV/AIDS.

gute Sache geführt und gestützt. Der Erlös des Abends geht zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Gutes dem Motto „RED CARPET MEETS RED RIBBON“ erwartet die Gäste ein buntes aber zugleich malträtiertes Abend in den Räumen des Kurhaus – mit Tanz, sublimen Lichteffekten und musikalischer Unterhaltung und



Ein Zeichen der Solidarität für die Aids-Hilfe

STUTTGART (taz). Im „eleganter Abendgala des Jahres“ lud die Aids-Hilfe Stuttgart am Samstag im dem Kurhaus Bad Constanza geladene Gäste zu langweilig Nicht nur FrI. Wommy Wonder wies sich extravaganter in Schale- und 20-Zentimeter-Abkühlen. Bedeutender als die Gay-Verbe war die mit unserem Thema in Berührung bringen. Frau Kibler, Geschäftsführerin der Aids-Hilfe Stuttgart e.V. sagte: „Wir sind stolz auf die Unterstützung der Aids-Hilfe Stuttgart e.V.“

Save the Date: 4. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am 30.11.2018!



Save the Date: 4. Weihnachtsball der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am Freitag, 30.11.2018!

Die Ballsaison geht in die nächste Runde. Freuen Sie sich schon heute auf einen weiteren eleganten sowie bunten Ball im Zeichen des Lebens, der Roten Schleife und eines sehr guten Zwecks! Die Schirmherrschaft für den Weihnachtsball 2018 der AHS haben Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart und Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., übernommen. Durch den Abend führt wieder Moderator Jürgen Hörig. Zudem gibt es Überraschungsgäste und weitere Show- und Live-Acts. Und auch die Miniköche sind wieder am Start!

Es können **Saalkarten zu 150 EUR/Person** oder **Flanierkarten zu 50 EUR/Person** erworben werden.

Einlass ist um 19.00 Uhr!

Der Preis der Saalkarten beinhaltet: Sektempfang, Eintritt, Sitzplatz, 4-Gänge-Ball-Menü (ohne Getränke), Programm und Überraschungen.

Die Platz- und Tischvergabe erfolgt nach dem Eingang der Kartenbestellungen.

Der Preis der Flanierkarten beinhaltet: Eintritt, 20 EUR Verzehrgutschein, Programm und Überraschungen.

Flaniermeile im Foyer und Wandelgang mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränkeständen.

Dresscode: Elegante Abend- oder Ballgarderobe.

Anmeldung: Um Rückmeldung wird unter Angabe der Gästenamen und Kontaktdaten gebeten:

S. Punkt Marketing & Event GmbH
Frau Shirin Ramsaier
Böblinger Str. 7-9
70178 Stuttgart

weihnachtsball@s-punkt.com

Tel.: 0711/67 44 28 70

Fax: 0711/67 44 28 77.

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin, AHS



von links: Frl. Wommy Wonder, Modensammlung Bräu, Frankfurter Ballett

SecondHandKaufhaus

Kleider - Schuhe - Bettwäsche -
Haushaltswaren - und vieles mehr

Stöckachstr. 16
70190 Stuttgart
Tel. (0711) 26 84 35-26

Mo 13:00 - 18:00 Uhr
Di - Fr 09:30 - 18:00 Uhr

ZORA's Büchereck

Bücher - Bilder - Bilderrahmen -
CDs - DVDs

Heinrich-Baumann-Str. 21
70190 Stuttgart
Tel. (0711) 26 84 35-25 11

Mo 13:00 - 18:00 Uhr
Di - Fr 09:30 - 18:00 Uhr



**30% Rabatt auf den Einkauf
mit der Bonuscard
der Landeshauptstadt
Stuttgart.**

Aktuelle Aktionen in den
Kaufhäusern unter
www.zora-ggmbh.de

z.megastore SECONDHAND FASHION

Secondhandfashion für Sie und Ihn -
Schuhe - Haushaltswaren - Bücher

Fuchseckstr. 7
70188 Stuttgart
Tel. (0711) 26 84 35-25 41

Mo 13:00 - 18:00 Uhr
Di - Fr 09:30 - 18:00 Uhr

Kinderkaufhaus ZORELLA

Secondhand rund ums Kind -
Kleidung - Spielsachen - Bücher

Hackstr. 9-11
70190 Stuttgart
Tel. (0711) 26 84 35-25 31

Mo 13:00 - 18:00 Uhr
Di - Fr 11:00 - 18:00 Uhr



Wir sind dem Dachverband
FairWertung angeschlossen.
Infos unter
www.fairwertung.de

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

KÜNSTLER DER GALERIE

SUSANNE ACKERMANN | PETER ANTON | VOLKER BLUMKOWSKI | STEFAN BRÄUNIGER | DANIEL CHERBUIN | JOSÉ COBO | TED GREEN | VERENA GUTHER | DANIEL & GEO FUCHS | BRADLEY HART | XENIA HAUSNER | MANUEL KNAPP | JENS LORENZEN | PATRICK LO GIUDICE | SAMI LUKKARINEN | JÖRG MANDERNACH | MARCK | ANTONIO MARRA | KAI SAVELSBERG | HARALD SCHMITZ-SCHMELZER | WILLI SIBER | ROBERT STENG | JAIME SÚNICO | KONRAD WINTER



Ausstellungsansicht Daniel Cherbuin, Galerie von Braunbehrens 2018

Galerie von Braunbehrens
Inhaber Frank Molliné

Rotebühlstr. 87
70178 Stuttgart

T +49 (0)711 .52 85 14 50
F +49 (0)711 .52 85 14 59

www.galerie-braunbehrens.de
art@galerie-braunbehrens.de

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 18 Uhr | Sa 11 - 16 Uhr | u.n.V.

HIV-Jugendprävention

Frenky Varga, ehrenamtlicher Mitarbeiter in der HIV-Jugendprävention, im Interview mit Caroline Maier, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).



Bei HIV-Präventionsveranstaltungen mit Jugendlichen in Schulen, Jugendhäusern und anderen Jugendeinrichtungen arbeitet die AHS nach dem Konzept der Peer-Education: Bildung und Erziehung durch Gleichaltrige!

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HIV-Jugendprävention der AHS sind Studierende der Hochschulen in und um Stuttgart oder junge Leute, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben. Sie erhalten eine spezielle Schulung zu Fragen der Sexualität und zu Risiken der HIV-Übertragung. Neben der Vermittlung von Sachinhalten erwerben sie zusätzliche Lehrkompe-

tenzen in Form von unterschiedlichen Methoden der Sozialen Arbeit für die Präventionsarbeit.

Das Konzept der HIV-Jugendprävention mit Peers geht davon aus, dass jugendliche Lehrpersonen einen größeren Lehrerfolg erzielen können, da es häufig leichter fällt, Inhalte von Gleichaltrigen anzunehmen, zumal so eine wesentlich stärkere Orientierung von Jugendlichen an ihrer eigenen Lebenswelt möglich ist. Diese "Multiplikatoren" definieren sich dabei weniger als leitende oder lenkende Lehrer, sondern eher als Lernbegleiter. So werden ein gleichgewichtetes Verhältnis und Gespräche auf Augen-

höhe möglich. Nur wenn die Jugendlichen offen über Wünsche, Vorlieben und Ängste sprechen können, haben die Präventionsbotschaften Erfolg.

Durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die AHS mehr Jugendliche in Stuttgart und den umliegenden Landkreisen erreichen. Der Präventionseffekt wird somit deutlich erhöht.

Frenky Varga hat sich am Mittwoch, 16. Mai 2018 etwas Zeit genommen, um über seine ehrenamtliche Tätigkeit in der HIV-Jugendprävention zu berichten.

Wie bist Du zur AHS gekommen und seit wann bis Du als ehrenamtlicher Mitarbeiter für die HIV-Jugendprävention tätig?

Frenky: Ich glaube, ich habe im Jahr 2014 angefangen. Damals habe ich mich bei einem Ehrenamtsabend informiert. Eine Freundin von mir und ich wollten ursprünglich erst in das Buddy-Projekt einsteigen. Ein Mitarbeiter, der damals noch für die HIV-Jugendpräventionsarbeit zuständig war, hat uns dann gesagt, dass es in diesem Bereich mehr Sinn machen würde und wir haben mit der ehrenamtlichen Arbeit angefangen.

Du arbeitest als Ehrenamtlicher in der HIV-Jugendprävention, wie genau sieht Deine Arbeit dort aus?

Frenky: Ich besuche meistens Schulen, in der Regel sind es Schulklassen ab der 7. bis zur 13. Stufe. Aber wir kommen auch in Integrationsklassen, Jugendhäuser oder zu Veranstaltungen im Rahmen eines Projektes, wie z.B. zur Jugendwoche Ludwigsburg, oder, oder, oder ... Wir werden von den Lehrerinnen/Lehrern vorgestellt und in der Klasse angekündigt. Die Jungs und Mädels werden nach Geschlechtern getrennt. Ganz klassisch setzen wir uns in einen Stuhlkreis. Die Veranstaltungen dauern in der Regel eineinhalb Stunden. In der ersten Hälfte der Veranstaltung geht es wesentlich nur um HIV und AIDS, die Übertragungswege und die Risiken. Ich zeige 20 Situationen auf Bildchen auf, von denen ein Großteil kein Risiko darstellt, man oft aber davon ausgeht, dass es ein Risiko ist. Das Ganze wird dann auf dem Boden in Risiken und Nicht-Risiken eingeteilt und gegenüber gestellt. Hierbei sehen die Schüler, dass Alltagssituationen ohne Risiken sind. Im zweiten Teil der Stunde gibt es dann noch eine Fragerunde. Ich bringe vorbereitete Kärtchen mit Fragen mit. Auf den Kärtchen stehen dann Fra-

gen wie z.B. „Ab wann kann ein Junge ein Kind zeugen?“ oder „Was kann beim Benutzen eines Kondoms schiefgehen?“. Jeder Schüler liest eine Frage vor und kann diese selbstständig beantworten oder wir beantworten sie in der Gruppe und diskutieren darüber. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit,



Frenky Varga

offene Fragen zu stellen über Themen, die nicht angesprochen worden sind. Am Ende gibt es dann auch noch Informationsmaterial, Kondome und Süßigkeiten.

Was macht Dir bei dieser Arbeit besonders Spaß?

Frenky: Besonders viel Spaß macht mir an der Arbeit, dass nie dieselben Fragen kommen, obwohl dieselben Fragen kommen [lacht]. Es ist jedes Mal anders. Die Schüler geben mir immer ein Feedback und da kommt ganz viel zurück. Oftmals gar nicht verbal, einfach ein Blick, den sie einem geben, der dann sagt: „Wenn das und das an meinem Körper so und so ist, dann ist das voll normal!“ Meistens wird dann mit großen Augen geguckt und gestaunt. Ich weiß dann, dass ich etwas bei dem Schüler bewirkt habe und ihm das Gefühl geben konnte, dass alles gut ist, ganz normal und er keine Angst haben muss. Das macht mir besonders viel Spaß, weil ich weiß, dass ich was bewege.

Wie reagieren die Jugendlichen, wenn Du mit ihnen über HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen sprichst?

Frenky: Die Jugendlichen sind sehr locker und offen für dieses Thema. Die Veranstaltungen sind beliebt, weil dann der Unterricht ausfällt. Das ist ein klarer Pluspunkt. Aber es ist auch ein Thema, das die Jugendlichen beschäftigt und sie finden es meist spannender als eine Geographiestunde, die man sonst hat. Die Jugendlichen öffnen sich bei diesem Thema. Man hat immer Schüler, die aktiver Fragen stellen und sich auch trauen. Aber es gibt auch andere, die vom Charakter eher zurückgezogen sind. Dadurch, dass die Lauteren Fragen in der Klasse stellen, profitieren auch die Leisen. Es ist wirklich ein Austausch auf Augenhöhe. Ich werde dann auch als Jugendlicher wahrgenommen und in der Gruppe aufgenommen. So findet ein sehr guter Austausch statt.

Welche Präventionsbotschaft liegt Dir dabei besonders am Herzen?

Frenky: Gute Frage! Sagen wir es mal so, womit ich immer meine Veranstaltung beende: Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und Zusammenarbeit! Sex ist eine tolle Sache, die zu Beginn sicherlich beängstigend, aber auch total aufregend und spannend ist. Wichtig ist dabei, dass das, was man macht, egal was man macht, immer bedacht ist und man sich immer schützt. Das ist für mich die Kernbotschaft, dass ich sag: „Jungs, man kann Spaß haben, aber immer Kondom drüber!“ Um es mal salopp zu sagen!

Frenky, vielen Dank für das Interview und Deine beeindruckende Arbeit, die Du für die AHS leistest!

Caroline Maier,
Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.),
Sozialarbeiterin, AHS.

Neues aus dem „Café Strich-Punkt“



Seit mehr als 20 Jahren wird im Stuttgarter „Café Strich-Punkt“ männlichen Prostituierten geholfen.

Das „Café Strich-Punkt“, die Stuttgarter Anlaufstelle für männliche Prostituierte, befindet sich in der Stuttgarter Anlaufstelle für männliche und weibliche Prostituierte.

Die Träger des „Café Strich-Punkt“, die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V., sind Ansprechpartner für die männlichen Prostituierten und der Caritasverband für Stuttgart e.V. sowie das Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart, mit dem „Café La Strada“, für weibliche Prostituierte.

Die Anlauf- und Beratungsstelle „Café Strich-Punkt“ öffnet zwei Mal in der Woche – montags und mittwochs. Sie ist anonymer Schutzraum, in welchem die Klienten verschiedene Angebote nutzen können.

Dazu zählen u.a.:

- **Kostenloses Essen und Trinken**
- **Duschen, Wäsche waschen und trocknen**
- **Erhalten von Kleidung**
- **Internetnutzung**
- **Rechtsberatung (durch zwei ehrenamtlich tätige Rechtsanwältinnen)**
- **Kostenloses und anonymes Arztangebot (alle zwei Wochen durch eine Ärztin des Gesundheitsamtes Stuttgart)**
- **Verschiedenen Ausflüge (z.B. in einen Freizeitpark), Museumsbesuche etc.**

- **Deutschkurs**
- **Tischkicker, Tischtennis, Fußball und Gesellschaftsspiele**
- **Beratungen in verschiedenen Bereichen wie Wohnungslosigkeit, Gesundheit, Prostituiertenschutzgesetz, Sucht etc.**
- **Weitervermittlung zu Ärzten, Therapeuten, Behörden etc.**

Zwischen fünf und 25 Klienten kommen pro Öffnungstag und nehmen die Angebote wahr. Fröhlich und ausgelassen wird sich unterhalten, gespielt, sich ausgetauscht ... Die Angebote zur Gesundheitsförderung werden häufig und dankbar angenommen. Prostitution und die damit verbundenen Themen, wie die eigene sexuelle Gesundheit, sind hauptsächlich Inhalte der pädagogischen und medizinischen Beratung.

Auch die Landeshauptstadt Stuttgart unterstützt das „Café Strich-Punkt“. Jüngst wurden sogar zusätzliche Mitarbeitenden-Stellen genehmigt und bereits adäquat besetzt. Zu den zwei 50%-Sozialarbeitenden-Stellen kamen 2018 zwei neue 50%-Stellen hinzu: voller Power und Elan kümmern sich nun vier hauptamtlich Mitarbeitende zusammen mit Ehrenamtlichen um das Wohl der Klienten und unterstützen alle Hereinkommenden fachkompetent und individuell. Mit viel Freude und Geduld hören sie zu, geben Tipps und erarbeiten gemeinsam mit den Ratsuchenden Strategien für die individuellen Lebenslagen. Manchmal reicht es auch, einfach nur zuzuhören und sich Zeit zu nehmen. Die neuen Stellen brachten viele neue Kompetenzen mit ins Team und sind eine große Bereicherung für alle Beteiligten. Neue Ideen und Vorschläge werden mit ins Konzept aufgenommen mit dem Ziel, das Angebot zu optimieren. Die bestehenden Angebote konnten auch schon optimiert werden, sodass beispielsweise derzeit mehr Beratungen an einem Öffnungstag durchgeführt werden können. Auch können Anfragen von Schulklassen, Studierenden und Interviewern schneller bearbeitet werden, um auch der Öffentlichkeit gerecht zu werden.

Seit einigen Jahren nehmen die Klienten aus anderen EU-Ländern zu. Seit 2015 verstärkt sich die Gruppe der Klienten mit Migrationshintergrund durch junge Männer mit Asyl- und Fluchterfahrung. Bis 2017 konnte ein religionssensibler Kultur- und Sprachdolmetscher im



Umfang von 17 Stunden pro Monat beschäftigt werden, aktuell ist diese Stelle leider nicht besetzt. Dieser konnte in vielen Bereichen unterstützen und nicht nur in der Übersetzung Hilfestellungen leisten; auch kulturspezifische Unterschiede und daraus entstehende Ressourcen konnten somit in den Alltag des „Café Strich-Punkt“ einfließen.

Zusätzlich zum Anlaufstellenangebot „Café Strich-Punkt“, findet weiterhin das Streetworken – also aufsuchende Sozialarbeit – statt. Und es zeigt sich, dass die dort entstehenden Kontakte häufig in ein konstruktives Miteinander münden. Die Arbeit des „Café

Strich-Punkts“ ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Menschen direkt in ihrer Lebenswelt, wertfrei, zu begegnen und sich ihrer Lebenslagen professionell anzunehmen.

*Lisa Niederauer,
Pflegepädagogin (B.A.),
Sozialarbeiterin, AHS*

Mitgliederversammlung 2018



Foto: fotolia.com/kasto

Mitgliederversammlung 2018 der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) entlastet Vorstand sowie Geschäftsführer und wählt Klaus Ganzhorn neu in den Vorstand.

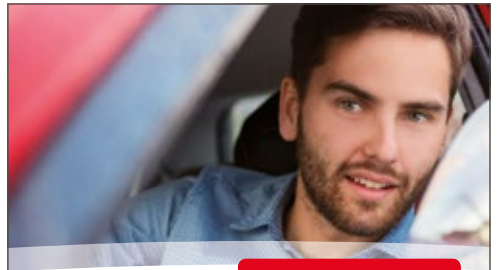
Für Freitag, 25.05.2018 waren die 527 Mitglieder der AHS satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 der AHS geladen. Nach der Begrüßung folgte das traditionelle Gedenken an alle verstorbenen HIV-Betroffenen sowie an alle Menschen, denen die AHS verbunden war. Wie üblich wurde auch die Anwesenheit von Gästen zugelassen und diese herzlich begrüßt. Die Versammlungsleitung wurde auch in diesem Jahr Vorstandsmitglied Gerold Ostertag übertragen. Die Tagesordnung wurde wie mit der Einladung vorgeschlagen von der Versammlung angenommen.

Vorstand und Geschäftsführer konnten über ein ereignisreiches Jahr 2017 be-

richten, das Höhen und Tiefen aufwies und letztlich buchhalterisch auch mit einem negativen Vereinsergebnis abgeschlossen wurde. Die Mitglieder zeigten sich aber dennoch beeindruckt von den bewältigten Aufgaben und brachten ihre Wertschätzung von Vorstand, Geschäftsführer sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden auch zum Ausdruck. Dasselbe auch die beiden Rechnungsprüfer, Roland Baur und Harald Immer, die entsprechend auch die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführer empfahlen, die dann auch einstimmig erfolgte.

Bei den dann folgenden satzungsgemäßen Vorstandswahlen kandidierten

Laura Halding-Hoppenheit und Jörg Hummer erneut; Vorstandsmitglied Gerold Ostertag stellte sich nach gut elf Jahren Vorstandsamt bei der AHS nicht mehr zur Wahl. Anstelle von Gerold Ostertag wurde Rechtsanwalt Klaus Ganzhorn für das Vorstandsamt vorgeschlagen, der der AHS seit vielen Jahren verbunden ist. Zu seiner Motivation führte Klaus Ganzhorn insbesondere aus, dass es ihm ein großes Anliegen sei, sich für die Entstigmatisierung von Menschen mit HIV/AIDS einsetzen zu wollen, die bei weitem noch nicht soweit gediehen und so stabil sei, wie man sich dies wünschen müsse. Er hoffe und glaube auch, dass er mit seiner



stadtmobil
carsharing

Ich habe kein
eigenes Auto,
aber immer das
Richtige.



www.stadtmobil-stuttgart.de

Expertise als Rechtsanwalt der AHS nützen könne. Sowohl Klaus Ganzhorn als auch Laura Halding-Hoppenheit und Jörg Hummer wurden mit überwältigenden Mehrheiten bei der satzungsgemäß geheimen Wahl in den Vorstand der AHS gewählt. Anschließend wurden in offener Abstimmung sowohl Roland Baur als auch Harald Immer einstimmig als Rechnungsprüfer auch für das Geschäftsjahr 2018 wiedergewählt. Alle genannten nahmen ihre Wahl auch an.



**Neues Vorstandsmitglied
der AHS: Klaus Ganzhorn**

Zum Abschluss wurde allen Engagierten, namentlich aber auch dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Gerold Ostertag und von diesem als Versammlungsleiter auch dem Geschäftsführer Franz Kibler, gedankt. Nach dem offiziellen Ende der Mitgliederversammlung und einem kurzen geselligen Beisammensein, konnten alle Teilnehmenden in ihr Wochenende starten.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
WOLFGANG GRUNDMANN

Möglinger Str. 3
71636 Ludwigsburg

TELEFON 0 71 41 / 23 34 0
TELEFAX 0 71 41 / 23 34 23

EMAIL: MAIL@WPGRUNDMANN.DE

„Drogentotengedenktag“ 2018 – „BEGEGNUNG – AKZEPTANZ – DAZUGEHÖREN“



Das Aktionsbündnis „Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ Stuttgart lädt anlässlich des „Internationalen Gedenktages für verstorbene Drogengebrauchende“, am 21. Juli 2018, wieder zu Veranstaltungen ein.

Der 21. Juli ist der Internationale Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende.

Seit 1998 erinnern Eltern und Angehörige, PartnerInnen, FreundInnen und solidarische MitbürgerInnen, am 21. Juli, an die „Drogentoten“. An diesem Tag werden in mehr als 60 deutschen Städten Mahnwachen, Demonstrationen, Gottesdienste, Diskussionsrunden und andere Aktionsformate angeboten. Dabei werden die Lebensrealitäten von drogenbrauchenden Menschen öffentlich gemacht – und gleichzeitig werden Ideen und Wünsche für eine Verbesserung der Drogenpolitik formuliert. Ziel ist es, die Öffentlichkeit und die Politik für das Thema „Drogentod“ zu sensibilisieren.

Drogengebrauchende sind durch die gemeinsame Nutzung von Spritzen und Nadeln, Beschaffungsprostitution und unsafem Sex überdurchschnittlich häufig von einer HIV-Infektion betroffen. Drogengebrauchende führen, insbesondere vor dem Hintergrund der strafrechtlichen Sanktionen durch die häufig einhergehende Beschaffungskriminalität, nicht selten ein Leben am Rande der Gesellschaft, was die Gefahr einer sozialen und gesundheitlichen Verelendung erhöht. Obdachlosigkeit erschwert oft zusätzlich eine angemessene medizinische und pflegerische Versorgung von HIV-infizierten bzw. AIDS-kranken drogengebrauchenden Menschen.

Der „Drogentotengedenktag“ will den Fokus auf die Person richten. Hier soll an die einzelnen Menschen erinnert werden, die an den Folgen ihres Drogenkonsums gestorben sind. Der 21. Juli soll aber nicht nur ein Tag des Gedenkens sein, sondern auch ein Tag der Aktion und des Protestes. Schließlich sind Drogengebrauchende MENSCHEN! Wie wir alle wollen sie glücklich leben und gesund bleiben.

In Stuttgart organisiert die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) seit 2001 – seit 2003 mit dem Aktionsbündnis „Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ Stuttgart – verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zum „Drogentotengedenktag“.



Am Samstag, 21. Juli 2018 lädt das Aktionsbündnis, um 11.00 Uhr, zur „Aktion am Leonhardsplatz“ in Stuttgart ein: Mit Kaffee und anderen Getränken, einem Infostand und Redebeiträgen wird in kulturellem Rahmen über die Situation drogengebrauchender Menschen informiert. Unter anderem wird die Forderung des letzten Jahres, „ZUGANG – als Menschenrecht“, erneut aufgegriffen und mit „BEGEGNUNG – AKZEPTANZ – DAZUGEHÖREN“ werden die Schlussfolgerungen aufgezeigt.

Es sprechen Uwe Volkert, Seelsorger für AIDS- und drogenkranke Menschen, für das Aktionsbündnis „Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ Stuttgart, und Roland Baur, Mitglied im Vorstand JES Bundesverband e.V. Schirmherr in diesem Jahr ist Manne Lucha, Minister für Soziales und

Integration des Landes Baden-Württemberg. **Ab 13.00 Uhr sind Betroffene, Angehörige, FreundInnen und alle Interessierte zum „Stillen Gedenken“ in der Leonhardskirche** (www.leonhardskirche.de), Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart eingeladen, um der Verstorbenen zu gedenken. Zum Abschluss wird mit dem Aufstieg schwarzer Luftballons symbolisch der verstorbenen Drogengebrauchenden gedacht und für die Lebenden ein Zeichen gesetzt.

Im Aktionsbündnis „Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ Stuttgart engagieren sich unterschiedliche Vereine und Selbsthilforganisationen: AHS, Die Brücke e. V. – Seelsorge für AIDS- und drogenkran-

ke Menschen, JES – Junkies, Ehemalige, Subsitierte Stuttgart e. V., LAGAYA – Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen e. V., LEDRO – Leben mit Drogenkranken und release Stuttgart e. V.

Josefina Muanza, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.), AHS



Weitere Auskünfte zum „Drogentotengedenktag“ erteilt gerne: Josefina Muanza, Gesundheits- und Sozialmanagerin (B.A.), Sozialarbeiterin, AHS, E-Mail: josefina.muanza@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 19

21. Juli

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende

Aktionsbündnis

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. | Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Die Brücke e.V. | JES Stuttgart e.V. | LAGAYA e.V. | LEDRO | release Stuttgart e.V.



4. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) lädt zu ihrem jährlich stattfindenden Sommerfest ein!

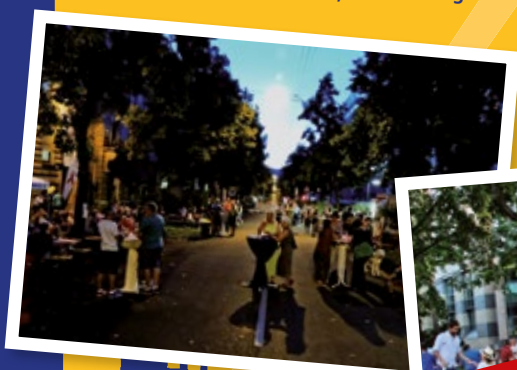
„Wenn das Haus durchsichtig wird, gehören die Sterne mit zum Fest!“ – Einmal in der Woche ist Sonntag und einmal im Jahr Sommerfest der AHS! Wer arbeitet, sich engagiert, Gutes tut und/oder finanziert, darf und soll auch feiern!

Die AHS lädt alle Klientinnen und Klienten, deren An- und Zugehörige, Mitglieder, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, Förderinnen und Förderer, KooperationspartnerInnen, die Nachbarschaft sowie alle Interessierten zum

4. Sommerfest der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am Freitag, 24. August 2018, von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr, in und um die AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart ein.

Das Sommerfest der AHS ist einerseits ein Straßenfest mit Bierbänken, Musik, einem Info- und einem Gastrostand auf der Johannesstraße – vor der Tür der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle! Gleichzeitig wird aber auch wieder Gelegenheit geboten – quasi als „Tag der offenen Tür“ – die Beratungs-/Geschäftsräume der AHS zu besichtigen.

Das AHS-Sommerfest bietet allen, die mit der AHS verbunden sind, die Möglichkeit, einerseits die AHS und ihre vielen Freundinnen und Freunde noch besser kennenzulernen – so stehen bspw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHS gerne für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung – und andererseits ein Forum, um Menschen zu treffen, die man vielleicht schon lange nicht mehr gesehen hat, bzw. andere Engagierte der AHS – nach dem Muster Telefongruppe trifft MSM-Präventionsgruppe –



Impressionen vom AHS-Sommerfest

Apotheker Dr. A. Hadjiheidari

Schlossstr. 59A
70176 Stuttgart
Tel: 0711-621 946
Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.30 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag
08.30. Uhr – 12.30 Uhr



kennenzulernen. Da das AHS-Sommerfest ein öffentliches Straßenfest und entsprechend nicht nur für geladene Gäste offen ist, ist es darüber hinaus auch ideal für ein erstes Kennenlernen von Menschen und Arbeit der AHS!

Das Team von Conny Weitmann sorgt wieder für das leibliche Wohl und für Unterhaltung unter anderem das Trio „Pia Cant“!

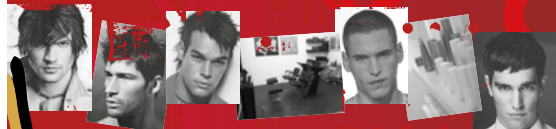
Mit dem Sommerfest bedankt sich die AHS gleichzeitig bei allen Helferinnen und Helfern und bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Franz Kibler M.A., Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Geschäftsführer, AHS


10 haarkULT
JAHRE STYLEN WIR STUTT GART!

**INHABERGEFÜHRT
(KEINE FILIALEN!)**

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAGS GESCHLOSSEN
DI-FR 9.00 - 19.00
SA 9.00 - 16.00
UND NACH TERMIN



haarkULT

SASCHA LORENG SILBERBURGSTRASSE 146 A
(NUR 2 MIN. VON HALTESTELLE FEUERSEE)
70176 STUTT GART TELEFON (0711) 61 68 98
WWW.HAARKULT-STUTT GART.DE

„Schwitzen für den guten Zweck“ – 12. Stuttgarter LebenSLauf

Der 12. Stuttgarter LebenSLauf von Abseitz Stuttgart e.V. zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) startet am Sonntag, 16.09.2018, 11.00 Uhr! Schirmherr 2018 ist der international renommierte Choreograph Eric Gauthier!

München und Frankfurt veranstalten schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich den „Run for Life“ und den „Lauf für mehr Zeit“. Der Stuttgarter Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. (www.abseitz.de) hatte dieses Erfolgskonzept für Stuttgart übernommen und organisierte 2006 zum ersten Mal den LebenSLauf für die AHS. Dieses großartige Engagement wird – nach Unterbrechungen in 2012 und 2013 – seit 2014 jährlich fortgesetzt.

Die Sportveranstaltung ist ein offizieller Volkslauf des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV) in der Innenstadt der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Sie versteht sich als aktiver Beitrag zur HIV/AIDS-Prävention. Hintergrund des Laufes ist das immer noch zu geringe Wissen der Menschen über HIV/AIDS und die oft leichtsinnigen Verhaltensweisen. Da die Mittel für die AIDS-Hilfe-Arbeit immer weniger werden, obgleich HIV/AIDS noch immer nicht heilbar ist, sind Spenden und Unterstützungen aus der Bevölkerung sehr nötig. Aus diesem Grund unterstützt der Sportverein Abseitz Stuttgart e.V. die AHS mit der Veranstaltung des Benefizlaufs „Stuttgarter LebenSLauf“, dessen Gewinne voll der AHS zugutekommen.

Start und Ziel des Stuttgarter LebenSLaufs ist wieder die Kreuzung Sickstraße/Leinsweg bei der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule, Sickstr. 165, 70190 Stuttgart-Ost.

Startzeit ist 11.00 Uhr am Sonntag, 16.09.2018!

Es gibt eine 5 km- und eine 10 km-Strecke. Die Strecke führt jeweils von der Kreuzung Sickstraße/Leinsweg am Park der Villa Berg vorbei, über den Trollinger- und Rieslingsteg in die unteren Schlossparkanlagen, um den See herum, hoch zum Naturkundemuseum im Schloss Rosenstein. Hier trennen sich die 5 und 10 km-Schlaufe. Da der Umkehrpunkt der 5 km-Strecke auf der 10 km-Strecke liegt, kann noch während des Laufs entschieden werden, ob die Kondition für die längere Strecke ausreicht. Nette Streckenhelfer/innen und Streckenbeschreibungen weisen den Weg, damit auch jede/r sicher am Ziel ankommt. Nicht die Zeit zählt, sondern dabei sein für eine gute Sache!

Nach dem Lauf, so ab 13.00 Uhr, gibt es eine Tombola mit vielen tollen Preisen am Start-/Zielpunkt; auch für das leibliche Wohl ist dort dann gesorgt.

Das Startgeld liegt – bei Online-Anmeldung – bei 10 EUR/Person. LäuferInnen können sich aber auch noch vor Ort, am Tag des Laufes, ab 9.30 Uhr für den 12. Stuttgarter LebenSLauf anmelden; dann beträgt das Startgeld allerdings 15 EUR/Person. Erleichternd für die Organisation ist es aber natürlich, wenn die Anmeldung auf www.stuttgarter-lebenslauf.de erfolgt.

Das Gepäck kann in der Sporthalle der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule abgegeben werden. Dort sind auch Umkleiden und WCs vorhanden. Das Gepäck wird beaufsichtigt. Eine Haftung kann jedoch nicht übernommen werden.

Die AHS bietet beim 12. Stuttgarter LebenSLauf auch Möglichkeiten, sich über ihre Arbeit und das Thema HIV/AIDS zu informieren!

Allen Läuferinnen und Läufern, den Engagierten von Abseitz Stuttgart e.V., dem Schirmherr Eric Gauthier (Künstlerischer Leiter Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart), den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Stuttgart, allen Sponsoren – hier sei besonders die Firma Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG (www.abbvie.de) genannt – und sonstigen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Medien ein herzliches Dankeschön! Ein ganz besonderer Dank gilt der DAK Gesundheit (www.dak.de), die den Stuttgarter LebenSLauf und die AHS schon seit Jahren treu in erheblichem Umfang großzügig finanziell und ideell unterstützt!

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS





von links: Muhterem Aras, Franz Kibler, Thomas Weber, Kerstin Bosse



von links: Franz Kibler, Muhterem Aras



von links: Kerstin Bosse, Muhterem Aras, Thomas Piel, Franz Kibler



„Auf die Plätze, fertig, los!!“



Weitere Informationen zum **Stuttgarter Lebenslauf** finden sich auf dessen Homepage www.stuttgarter-lebenslauf.de sowie auf dem Facebook-Profil des Stuttgarter Lebenslaufs (www.facebook.com/Stuttgarter-Lebenslauf).

Wer Fragen zum **Stuttgarter Lebenslauf** hat und/oder Anregungen geben möchte, kann sich unter organisation@stuttgarter-lebenslauf.de direkt an die Organisatoren wenden!

Wer bei der **Organisation am Wettkampftag**, beim **Auf-/Abbau** oder bei der **Streckensicherung** mithelfen möchte, schreibe einfach eine kurze E-Mail an volunteers@stuttgarter-lebenslauf.de.

Interessierte können über newsletter@stuttgarter-lebenslauf.de auch den **kostenlosen Lebenslauf-Newsletter** abonnieren!

Eric Gauthier unterstützt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Der Schirmherr des 12. Stuttgarter LebenSlaufs, der Balletttänzer und Choreograph Eric Gauthier, hat die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) besucht.

Ein entspannter und gut gelaunter Eric Gauthier kommt am 05. April 2018 direkt nach dem Balletttraining in die Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS. Geschäftsführer Franz Kibler begrüßt Eric Gauthier zusammen mit dem Organisationsteam des LebenSlaufs von Abseitz Stuttgart e.V., vertreten durch Kerstin Bosse, Katja Walterscheid, Thomas Kaut und Laura von Göwels.

Eric Gauthier möchte einen Eindruck von der Arbeit der AHS gewinnen, da es für ihn bisher wenig Berührungspunkte mit dem Thema HIV/AIDS gegeben hat. Sein soziales Engagement, berichtet er, lag bisher aufgrund der Forschung seines Vaters im Bereich Alzheimer. Mit Gauthier Dance (www.gauthierdance.com) sucht er zahlreiche Altersheime auf und bringt das Tanzen zu den Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ins Theater zu kommen. Zudem setzt Eric Gauthier sich auch für Jugendliche ein: Das „Gauthier Dance Mobil“ macht teilweise in Jugendhäusern Station. Und Eric Gauthier gibt häufig Workshops für benachteiligte oder geflüchtete Jugendliche im Rahmen der Theaterhaus Plus-Projekte oder bei „Dance for Good“,



**Eric Gauthier,
Schirmherr des 12. Stuttgarter LebenSlaufs**

der Benefizinitiative der Mercedes-Benz Bank beim COLOURS-Festival. Nun möchte er sich mehr über das Engagement im Bereich HIV/AIDS informieren. Bei der Hausführung von Franz Kibler ist Eric Gauthier beeindruckt von der Vielfalt der Angebote und Veranstaltungen, die die AHS durchführt und organisiert.

Auf die Frage, was seine Motivation sei, den Stuttgarter LebenSlauf zu Gunsten der AHS zu unterstützen, sagt Gauthier: „Mir ist es sehr wichtig, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die wertvolle Arbeit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zu lenken, die sich für die Entstigmatisierung und für Solidarität mit HIV-Infizierten genauso engagiert einsetzt, wie sie gegen HIV-Neuinfektionen kämpft!“. Ebenso betont der Künstler, wie wichtig es für ihn sei, dass sich jeder Mensch – ob mit einer HIV-Infektion oder ohne – sportlich betätige und dadurch Körper und Seele gesund halte. Als Tänzer sagt er: „Unser Körper ist unser Instrument. Wir müssen gut darauf aufpassen!“. Obwohl Joggen für „Tanzbeine“ nicht der ideale Sport sei, wolle er für die AHS beim Stuttgarter LebenSlauf 2018 wenn irgend möglich auch selber mitlaufen.

Auf die Frage, wie er sich seine Schirmherrschaft beim 12. Stuttgarter LebenSlauf vorstelle, bot Eric Gauthier ganz selbstverständlich an, dass er für die Läuferinnen und Läufer vor Beginn des Laufes ein 30 Minuten langes „Warm up nach Eric Gauthier“ durchführt: „Wer etwas für seine Gesundheit und den guten Zweck macht, soll auch gut vorbereitet sein!“

Am Ende des Treffens freute sich Eric Gauthier über die drei AIDS-Teddys für seine Kinder. Er berichtet, dass die Sonntage normalerweise für seine Familie reserviert seien, aber für den Stuttgarter LebenSlauf mache er eine Ausnahme.

Die AHS und Abseitz Stuttgart e.V. freuen sich auf einen weiteren Stuttgarter LebenSlauf – in diesem Jahr zusammen mit Eric Gauthier!

*Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.),
Sozialarbeiterin, AHS*



ABSEITZ
STUTTGART

**SCHIRMHERR:
ERIC GAUTHIER**

ABSEITZ STUTTGART PRÄSENTIERT DEN

**12. STUTTGARTER
LEBENS LAUF**

ZUGUNSTEN DER AIDS-HILFE STUTTGART

So, 16. September 2018, 11 Uhr

START & ZIEL JOHANN-FRIEDRICH-VON-COTTA-SCHULE
TEILNAHMEGEBÜHR 10 EURO
REGISTRIERUNG & NACHMELDUNG VOR ORT AB 9.30 UHR
INFOS & VORANMELDUNG
WWW.STUTTGARTER-LEBENS LAUF.DE
ORGANISATION@STUTTGARTER-LEBENS LAUF.DE
FACEBOOK/STUTTGARTER-LEBENS LAUF



**von links: Kerstin Bosse, Franz Kibler,
Eric Gauthier, Thomas Kaut, Laura von Göwels**

Das „alte AIDS“ darf bitte gehen. Unser Patientencafé darf bleiben.

Bis zu fünfmal im Jahr bieten die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und die AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. Gelegenheit, sich im Rahmen ihres Informations- und Diskussionsforums Patientencafé zu informieren.



Das Patientencafé, das sich im Laufe von über 20 Jahren mit interessanten und aktuellen Themenbeiträgen rund um das Thema HIV und AIDS verdient gemacht hat, bietet auch dieses Jahr wieder eine Informationsreihe zu aktuellen Fragen und Aspekten rund um das Thema HIV-Prävention und Leben mit HIV an. Hauptziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, Menschen, die mit HIV/AIDS leben, sowie ihre Partnerinnen, Partner und Angehörigen in angemessener, verständlicher Form über bedeutsame medizinische, psychosoziale und (sozial-)rechtliche Themen im Kontext von HIV/AIDS zu informieren.

So fand am 22. Februar das erste Patientencafé in diesem Jahr statt. Wie immer als Gemeinschaftsveranstaltung der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der AHS; diesmal jedoch unter neuer Besetzung von Ulrike Wiesehütter (Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.) und Hans-Peter Diez, als langjährig für das Patientencafé zuständiger AHS-Mitar-

beiter. Thema war: „Neues zu HIV und Hepatitis C“.

Das nächste Patientencafé findet am Donnerstag, 12. Juli 2018, um 19.00 Uhr, wie gewohnt in der Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart statt. Dann geht es um die sogenannte HIV-„PrEP“, HIV-Präexpositionsprophylaxe, eine immer beliebter werdende Präventionsmethode zum primären Schutz vor HIV: Durch die tägliche Einnahme eines hochwirksamen Medikamentes kann heute nämlich eine Infektion mit HIV mit großer Wahrscheinlichkeit verhindert werden. Ein Arzt aus Stuttgart wird hier über die Möglichkeiten und Grenzen der neuen Methode berichten.

Auch wenn ein früher Tod an AIDS heute nicht mehr die Realität HIV-positiver Menschen ist, bleibt eine HIV-Infektion doch ein folgenreicher Einschnitt im Leben der Betroffenen, mit äußerst vielschichtigen und facettenreichen Aspekten, zu denen es auch in Zukunft viel

Neues und Spannendes zu berichten geben wird. Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Informations- und Diskussionsforums Patientencafé sind für den **20. September 2018** und den **22. November 2018** geplant – und zwar mit den Themen **„Körperkult, Männlichkeitswahn und Selbstoptimierung unter antiretroviraler Therapie bei HIV“** und **„Einführung in das Schwerbehindertenrecht mit Informationen zur Antragsstellung und zum Nachteilsausgleich“**.

*Hans-Peter Diez,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Sozialarbeiter, AHS*

**AIDSHILFE**
STUTTGART E.V.

**eva**
*Im Dienst.
Am Nächsten.
Seit 1830.*



POURLUI

gaysauna



MASK & NAKED PARTY.

AN JEDEM 2. MONTAG IM MONAT. AB 20 UHR.

U2-Haltestelle Kursaal. Schmidener Straße 51. 70372 Stuttgart.
Täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr, freitags und samstags bis 2 Uhr.
www.pour-lui.de  

SPECIAL ENTRY



Blumenstr. 29 70182 Stuttgart
Tel: 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40

www.hotel-ziegler.com



www.gaykeller.de

Reisen,
Entdecken,
Erleben mit

Discovery Tours

Rotebühlplatz 37
D-70178 Stuttgart
mail@discoverytours.de
www.discoverytours.de
Tel. 0711-613031

.... wir freuen uns auf Sie

Medizinische Rundreise – „Länger Leben“

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) und die Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH), bieten im Rahmen der Medizinischen Rundreise der DAH ein Seminar zum Thema „Länger Leben“ an.



In Deutschland leben rund 88.400 (Ende 2016) Menschen mit HIV, von denen etwa 75.000 eine antiretrovirale Therapie erhalten (RKI, 2016). HIV ist jedoch nach wie vor nicht heilbar. Bei einer gut behandelten HIV-Infektion ist es aber möglich, den Ausbruch des Krankheitsbilds AIDS fast immer zu verhindern. Man kann davon ausgehen, dass Menschen mit einer HIV-Infektion inzwischen eine fast normale Lebenserwartung haben.

Die verfügbaren Medikamente ermöglichen den HIV-Infizierten auf physischer Ebene grundsätzlich eine gute Lebensqualität und ein nahezu normales Leben. Jedoch kann sich die individuelle Gesundheitssituation der Menschen mit HIV sehr unterschiedlich darstellen. Faktoren, die darauf eine entscheidende Auswirkung haben, sind der Zeitpunkt von Diagnose und Therapiebeginn, psychische Erkrankungen, Drogenmiss-

brauch sowie die Verträglichkeit der antiretroviralen Therapie.

Immer wieder zeigt sich, wie zahlreich die Fragen der Betroffenen zu diesem Thema sind. Beispielsweise: Wie wirken sich HIV und antiretrovirale Therapie auf das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose, Krebs und Einschränkungen auf das Zentralnervensystem aus? Was können HIV-Positive selbst für ihre Gesundheit tun? Wie können AIDS-Hilfen sie unterstützen?

Die AHS und die DAH laden deshalb ganz herzlich zu einem gemeinsamen Seminar im Rahmen der Medizinischen Rundreise der DAH mit dem Thema „Länger Leben“ ein.

Das Seminar findet am Donnerstag, 18. Oktober 2018, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Ort: AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart.

Seminargebühren fallen nicht an! Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich, da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist. Anmeldung erbitten wir bis spätestens Montag, 18. September 2018 bei:

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart, E-Mail: lea.wilde@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 – 17, Fax: 0711/22 46 9 – 99.

Das Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im (AIDS-)Hilfesystem, HIV-positive Menschen, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Mitarbeitende kooperierender Institutionen.

Lea Wilde, M.A. Public Health (Univ.), Sozialarbeiterin, AHS

„Lebendige Bücher“

Menschen mit HIV/AIDS im Einzel- oder Gruppengespräch mit Interessierten.

Menschen mit HIV und AIDS haben ihre besonderen Lebensgeschichten. Sie sind häufig gezwungen, ihre Infektion vor Kollegen, Bekannten, Freunden, ja vielleicht sogar in der Familie, geheim zu halten – zumindest den Kreis der Mitwisser sehr zu begrenzen.

Wer den Wunsch hat, einen Menschen mit HIV/AIDS persönlich kennenzulernen, der kann dies tun. Mit ihrer Aktion „Lebendige Bücher“ will die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) Menschen mit HIV und AIDS, die hier in Stuttgart leben, wahrnehmbar machen. „Lies in meinem Leben, wie in einem Buch!“ ist die Aktion überschrieben. Jede/r kann ohne Anmeldung ein Gespräch mit einem HIV-positiven Menschen führen – ihn

oder sie „ausleihen“, wie ein Buch. Auf ausliegenden Buchattrappen sind Name und Eckdaten zur Person zu lesen. Die zugehörige Person ist dann abrufbar und wird von Interessierten zu einem Gespräch „ausgeliehen“ – irgendwo zwischen den Regalen der Bücherei. So werden menschliche Schicksale in der persönlichen Begegnung lebendig und bekommen ein individuelles Gesicht.

Die „Lebendigen Bücher“ stehen am Freitag, 23.11.2018, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart „zur Ausleihe“ bereit.

Bei der Aktion „Lebendige Bücher“ sind herzlich gerne auch Schulklassen und

andere Gruppen willkommen. Gruppen sollten sich aber über untenstehende Kontaktdaten anmelden – Einzelpersonen können einfach vorbeikommen!

Weitere Auskünfte zu den „Lebendigen Büchern“ erteilt gerne: Lisa Niederauer, Pflegepädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin der AHS, E-Mail: lisa.niederauer@aidshilfe-stuttgart.de, Tel.: 0711/22 46 9 - 16.

Franz Kibler, M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer, AHS



MSM-Präventionsgruppe – Im persönlichen Gespräch mit Stephan, Michael und Simon



Stephan, Michael und Simon im persönlichen Gespräch über die MSM-Präventionsgruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

Nach wie vor sind Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) – also homo- und bisexuelle Männer –, in Deutschland am stärksten von HIV/AIDS betroffen und stellen den größten Anteil der neu mit dem HI-Virus Diagnostizierten. Entsprechend sinnvoll ist es, besondere Aufklärungs-/Präventionsangebote zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen für MSM vorzuhalten. Eines dieser Angebote der zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit für MSM ist die MSM-Präventionsgruppe der AHS,

die an Orten und bei Veranstaltungen aufklärend tätig ist, wo sich Männer, die Sex mit Männern haben, bevorzugt treffen.

Im Rahmen der Gentle Man-Kampagne (www.gentle-man.eu) der baden-württembergischen AIDS-Hilfen und der „ICH WEISS WAS ICH TU“-Kampagne (www.iwwit.de) der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. werden MSM in und um Stuttgart durch gezielte Präventionsansätze der MSM-Präventionsgruppe der AHS angesprochen.

Mitglieder der MSM-Präventionsgruppe suchen dazu einschlägige Parties, andere Veranstaltungen wie bspw. CSDs und Lokale/Veranstaltungsorte der "Schwulen Szene" auf. Dort werden dann Infomaterialien zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen sowie Kondome und andere Giveaways verteilt bzw. an einem Infostand angeboten. Die HIV-/AIDS-Aktivisten sind an den T-Shirts der Kampagnen als Ansprechpartner erkennbar. Die Einsätze finden überwiegend abends und/oder an den Wochenenden statt.

Die Präventionisten werden in Gesprächsgruppen und Fortbildungen auf ihre Einsätze vorbereitet. Jeweils am ersten Mittwoch im Monat kommt die Gruppe um 19.00 Uhr zu Planungstreffen mit der zuständigen hauptamtlichen Fachkraft der AHS zusammen. Mitarbeit und Teilnahme an den Planungs- und sonstigen Treffen sind für „Neue“ erst nach Rücksprache möglich.

Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich! Präventionseinsätze werden aber mit einer kleinen Aufwandsentschädigung vergütet, so dass anfallende Eintrittsgelder und/oder Getränke abgegolten sind. Mitarbeiten können Männer zwischen 18 und 40 Jahren, die im Idealfall selber homo- oder bisexuell – da die MSM-Präventionsgruppe nach dem „Peer-to-Peer-Ansatz“ arbeitet – und auf jeden Fall kontaktfreudig und engagiert sind.

Am Donnerstagabend, den 19. April 2018 haben sich Stephan, Michael und Simon freundlicher Weise für mich Zeit genommen, um mir von ihren persönlichen Erfahrungen in der MSM-Präventionsgruppe zu berichten.

Wie seid Ihr zur MSM-Präventionsgruppe gekommen?

Michael: Damals war ich schon im Zentrum Weissenburg engagiert und habe dort von der AHS und von der MSM-Präventionsgruppe erfahren.

Simon: Mein Ex-Freund ist in der MSM-Präventionsgruppe und dadurch bin ich auf die Art der Prävention aufmerksam geworden. In der MSM-Präventionsgruppe bin ich noch immer, jedoch nicht mehr in der Beziehung.

Stephan: Damals war ich in der Kandidatur zum Mr. Leather Baden-Württemberg und bin auf die AHS aufmerksam geworden. Nach einem Abend für das Ehrenamt bin ich dann in die MSM-Präventionsgruppe eingestiegen. Da ich Interesse an der Fetisch-Szene habe, ist es mir wichtig, dass die Prävention genau dort ansetzt. Das ist mir mit der MSM-Präventionsgruppe sehr gut möglich.

Was ist Eure persönliche Motivation, die MSM-Präventionsgruppe zu unterstützen?

Stephan: Es ist wichtig, dass man am Puls der Zeit bleibt und in der MSM-Präventionsgruppe bekomme ich die neuesten Informationen über den aktuellen Wissensstand, wie z. B. zur PrEP – HIV-Präexpositionsprophylaxe – mit. Das Thema HIV/AIDS ist immer noch wichtig und das macht die Prävention in einer Stadt wie Stuttgart umso wichtiger.

Simon: Leider gibt es immer noch Stigmatisierung und Diskriminierung gegenüber homo- und bisexuellen Männern. Meiner Meinung nach ist die Vermittlung von Wissen ein wichtiges Instrument zur Entstigmatisierung. Daher unterstütze ich auch die Jugendprävention in der AHS, um bereits in den Schulen Aufklärung zu leisten und die Angst vor dem Thema Sexualität zu nehmen. Mein Ziel ist es, die ...



**Der Mini-Baumarkt
in Stuttgart West**

Verkauf von Schrauben,
Nägeln e.t.c. auch einzeln

- Alles für den Heimwerker
- Haushaltsartikel
- Gartengeräte und Pflanzenszubehör
- Elektroartikel
- Bodenbeläge, Rauhfaser tapeten
- Farben, Lasuren, Lacke
- Farbmischservice
- Eisenwaren
- Sanitärbedarf

**Gutenbergstr. 65
70176 Stuttgart**

Tel.: 0711 61 50 120
www.farben-nagel.de

Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 8.00 - 20.00 Uhr

Ca. 50m von S-Bahn- und Bushaltestelle
Schwabstraße



**Willst Du im Hause etwas machen,
Farben Nagel hat die Sachen**